



PRESSEMITTEILUNG

**„Jonathan Meese. Mein Taxi ist schon weg.
Humpty DUMPT'S NAHRUNGSKETTE de BRONSON: SAALKUNST IST die Totale
Graphik, wie MUMIN de Scarlettierbaby's METABOLSMUSSCHNAUZE. EIEIEI“**

Ausstellungsdauer:
13.11.2009 – 24.01.2010

Vernissage:
12.11.2009: 19 Uhr

Einführung: Daniel J. Schreiber
(Kunsthalle Tübingen)

Die Galerie Noah zeigt Arbeiten von **Jonathan Meese** (Jahrgang 1970). Seine Werke sind international anerkannt und befinden sich in zahlreichen öffentlichen und privaten Sammlungen.

Das enfant terrible der zeitgenössischen Kunst, dieser außergewöhnliche junge deutsche Künstler, studierte bis 1998 an der Hochschule für Bildende Künste in Hamburg bei Franz Erhard Walther.

Der Titel der Ausstellung **Mein Taxi ist schon weg. Humpty DUMPT'S...** wurde von Jonathan Meese selbst für seine erste Präsentation in der Galerie Noah gewählt.

Der sperrige Satz ist ein Paradebeispiel für Meeses Kunst, deren Vieldeutigkeit und Rätselhaftigkeit den Betrachter unweigerlich zum Wesentlichen zwingt, nämlich der Vorstellungskraft jedes Einzelnen.

Der Künstler identifiziert sich mit dem Fabelwesen Humpty Dumpty aus L. Carrolls „Alice hinter den Spiegel“, er steht genau wie dieses außerhalb der Gesellschaft. Er kämpft gleichsam einen Kampf gegen die Windmühlenflügel zugunsten einer Revolution der Kunst nach seinen persönlichen Maßstäben. Dabei ist sein Wahlspruch bei allen Performances „Die einzige Diktatur ist die Diktatur der Kunst“.

Rose-Maria Gropp (FAZ 29.07.2009; S. 30) beschreibt den Künstler in seiner Retrospektive im Musum Arp (Rolandseck) mit folgenden Worten **„Jonathan Meese ist ein Mistviech, ein Scharlatan und ein Eulenspiegel, wie derzeit kein Zweiter herumläuft.“**

Live zu erleben beim **Jour Fixe** an der ADBK München/ Sitzungssaal E.02.29/ DO 12.11.09/ 18:00 Uhr Meeses Leinwände, Grafiken, und Skulpturen in der Galerie Noah schreiben das ewige Thema seiner Kunst fort: Hohles Pathos wird als absurde Karikatur entlarvt, in seinen Skulpturen erblicken alle Weltverbesserer ihre Fratzen.

Jede Hoffnung auf höhere Sinngebung entpuppt sich als Possenspiel.



**„DER mickrig – DEMOKRATISCHE GOTT
„MENSCHEN – ICH“ IST ZUM GLÜCK
selbstvernichtet“. 2009. Öl auf Leinwand.
260 x 185 cm**



**„General „HYBRISIS“ (Bunter Lolly voll Abenteuer)“.
2007. Bronze AP. 55 x 50 x 45 cm**

Kontakt:

GALERIE NOAH
im Glaspalast
86153 Augsburg
Tel. 0821 – 81 511 63
Fax. 0821 – 81 511 64

Öffnungszeiten:

Di – Do 11 – 15 Uhr
Fr, Sa, So u. Feiertage 11 – 18 Uhr
sowie nach Vereinbarung